

Casino Royale



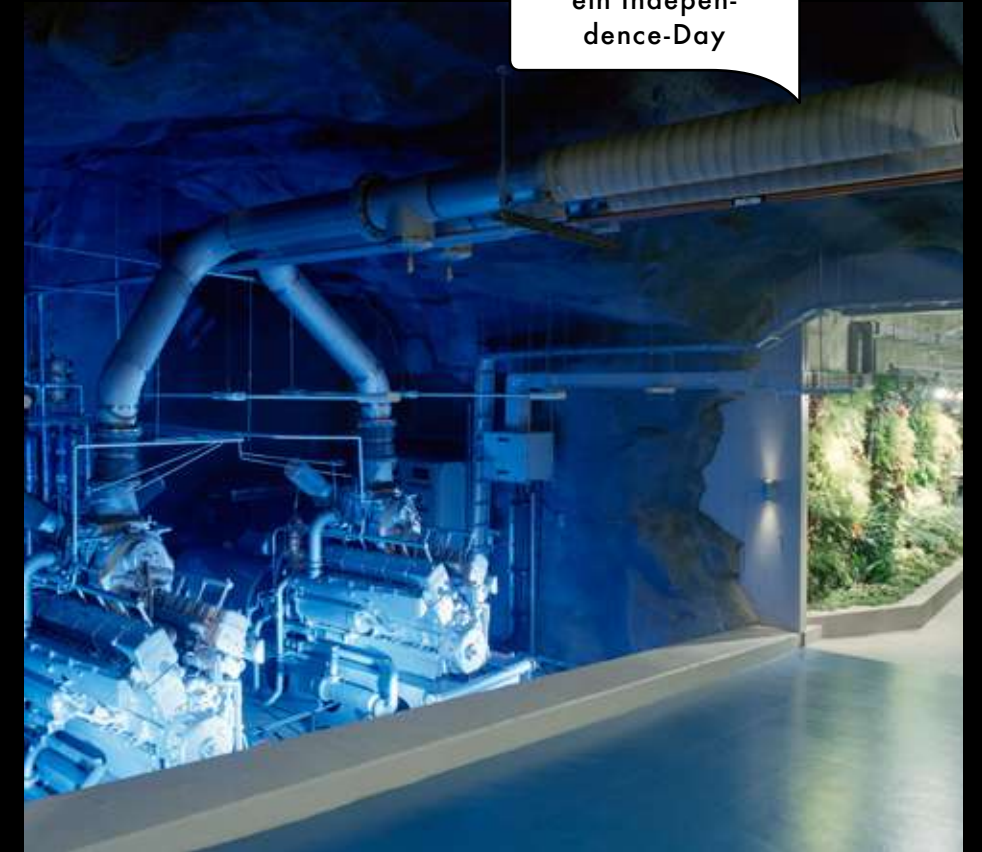
Durch einen gläsernen Gang wird der schwebende Konferenzraum betreten.



DER ARCHITEKT

In Paris geboren, besitzt Albert France-Lanord nicht nur ein französisches, sondern auch ein schwedisches Architekturdiplom. 2004 begründete er sein eigenes Büro Albert France-Lanord Architects in Stockholm.

Pionen – White Mountains (No. 16, Seite 40) in Stockholm und **Sparven Bahnhof** (No. 83, Seite 163) in Malmö



WAS UNS GEFÄLLT

Die Berg-
Herberge:
Jeder Tag
ein Independence-Day



Viel Grün, viel Licht und viele Computer finden sich nun in dem ehemaligen Zivilschutzbunker.

Design Albert France-Lanord Architects, Stockholm / www.af-la.com
Objekt Pionen – White Mountains, Stockholm **Space** Bahnhof AB, Stockholm / www.bahnhof.net
Kategorie Umbau **Adresse** Vita Berg Park, Stockholm, Schweden
Fertigstellung 09/2008 **Nutzfläche** 1.200 m² **Kosten** k. A.

Würde sich ein James-Bond-Bösewicht einen Unterschlupf in der realen Welt bauen, würde er vermutlich aussehen wie das Rechenzentrum des Unternehmens Bahnhof AB in Stockholm. Dies ist gar nicht so abwegig, waren die Szenenbilder von Ken Adam – bekannt geworden durch „James Bond jagt Dr. No“ und „Goldfinger“ – doch Inspiration für die Architekten von Albert France-Lanord. Unter 30 Meter Granitgestein befindet sich der ehemalige Zivilschutzbunker, der nun das Rechenzentrum sowie eine Bürofläche für die Mitarbeiter des schwedischen Internet Service Providers beherbergt. Ziel der Architekten war es, die Elemente der Oberfläche unter Tage zu

bringen. Licht, Wasser, Pflanzen und Technologie. Geschaffen wurden sehr kontrastvolle Räume. In manchen dominiert der Fels, in manchen der Mensch und seine Mitbringsel. Im Zentrum der gläserne Besprechungsraum, der über dieser Symbiose schwebt. Neben den Bepflanzungen und Wasserinstallationen, die sich durch das 1.200 Quadratmeter große Büro ziehen, war aber die Lichtplanung der wichtigste Punkt für die Architekten. Folglich brachten sie so viele Lichtvariationen wie möglich unter. Einerseits soll dadurch verhindert werden, dass die Mitarbeiter das Gefühl für Zeit verlieren, oder noch schlimmer – sich in dem Bunker eingeschlossen fühlen.

Hier arbeitet „Bahnhof AB“, ein unabhängiger Internet Service Provider. Mit Hauptsitz in den „Weißen Bergen“ bieten sie dort den Daten ihrer Kunden Schutz. Zuletzt hat hier 2010 auch WikiLeaks seine Daten gesichert. ros

16

Fotos Åke E:son Lindhman / www.lindhmanphotography.com

